

I.C.18

Umgang mit Medien

Sachtexte kritisch lesen – Hinterfragen, Einordnen, Verstehen

Kristina Folz, Pfungstadt



© RAABE 2021

Im Alltag begegnen uns täglich Sachtexte – einige davon sollen informieren (z. B. Gebrauchsanweisungen, Packungsbeilagen oder Zeitungsmeldungen), andere wiederum sollen überzeugen, polarisieren und/oder eine Meinung wiedergeben, wie Werbetexte oder private Social-Media-Posts. Die Schülerinnen und Schüler lernen in dieser Unterrichtseinheit, angemessen mit Sachtexten umzugehen: Sie erfahren u. a., wie sie die Textintention ermitteln, Information von Werbung und/oder Wertung unterscheiden und Fake News enttarnen können. Außerdem lernen sie die wichtigsten Merkmale diverser journalistischer Textsorten kennen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 10
Dauer:	10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Sachtexte auf Wertungen überprüfen; informierende und appellierende Textsorten unterscheiden; den Aufbau einer Argumentation nachvollziehen; Fake News erkennen; 2. Sprechen/Zuhören: sich eine eigene Meinung zu einem Sachtext bilden
Thematische Bereiche:	Sachtexte, Textsorten, Argumentieren, Denotation und Konnotation, Fake News

Sachanalyse

Sachtexte im Alltag

Nicht fiktionale Texte begegnen uns (beinahe) täglich in Form verschiedenster Textsorten: als WhatsApp-Nachricht, als Packungsbeilage oder Kochrezept, als Gebrauchsanweisung, Rechnung und vieles mehr. In der Regel denken wir nicht darüber nach, wie wir mit diesen Texten umgehen – wir befolgen die Kochanweisungen mehr oder minder genau, bauen ein neues Gerät entsprechend der Anleitung zusammen und bezahlen Rechnungen ordnungsgemäß.

Content-Marketing: Werbung in redaktionellem Mantel

Schwieriger wird es allerdings, wenn wir mit anderen Textsorten konfrontiert werden. Im Internet wie auch in einigen Printprodukten (z. B. Gratiszeitschriften) begegnen uns immer wieder Texte, die einerseits informieren (z. B. Tutorials oder Überblicksartikel zu bestimmten Produktkategorien), die andererseits aber auch zum Kauf eines bestimmten Produkts oder einer bestimmten Marke anregen sollen. **Content-Marketing** wird immer wichtiger, entsprechend nimmt die Zahl dieser redaktionell aufgewerteten Werbetexte kontinuierlich zu. Nicht immer wird dabei deutlich, dass es sich im Kern um einen werblichen Text handelt – und hier beginnt das Problem. Wer glaubt, einen „neutralen“, rein informativen Text vor sich zu haben, wird so möglicherweise zum Kauf eines Produkts angeregt, das er sonst niemals erworben hätte.

Selbst wenn uns bewusst ist, wozu das Geschriebene dient, lassen wir uns womöglich überzeugen. Ein Beispiel: Jemand möchte ein E-Bike kaufen. Bei der Internetrecherche stößt die Person auf eine Website, auf der in einem Überblicksartikel einzelne Modelle diverser Marken vorgestellt werden. Die Person ahnt, dass der Website-Betreiber Geld von den Anbietern erhält, doch eines der vorgestellten Modelle gefällt ihr so gut, dass sie es kauft. Hätte die Person eine andere Website besucht, wäre die Wahl möglicherweise anders ausgefallen. Das ist nicht schlimm und das bedeutet auch nicht, dass die Wahl deswegen falsch ist oder dass der Webhost etwas Unethisches tut. Wir sollten uns lediglich bewusst machen, was das Ziel des Textes ist, damit wir eine informierte, **aufgeklärte Entscheidung** treffen können – und nicht unreflektiert vorgehen.

Nachrichten und Nachdenken – eine unschlagbare Kombination

Gleiches gilt auch, wenn wir Nachrichten konsumieren: Oft nehmen wir das Gelesene oder Gehörte hin, ohne es zu **hinterfragen**. Dabei sind Nachrichten nicht immer **neutral** (und können es auch gar nicht sein). Zeitungen haben etwa eine bestimmte politische Präferenz und das wirkt sich auch auf die Berichterstattung aus. Das ist legitim und völlig in Ordnung, solange wir uns bewusst machen, dass Informationen dabei immer aus einem bestimmten Blickwinkel dargeboten werden.

Selbst wenn sich jemand bemüht, hundertprozentig neutral zu schreiben, ist das praktisch unmöglich. Viele Ausdrücke enthalten neben ihrem wertneutralen Bedeutungskern (**Denotation**) auch eine wertende Mitbedeutung (**Konnotation**). Es macht etwa einen Unterschied, ob von einem „Freiheitskämpfer“ oder von einem „Terroristen“ die Rede ist, von einem „Traumhaus“ oder einer „Bruchbude“, von „Hartzern“ oder „Sozialhilfeempfängern“ etc. Auch die Wahl eines Beispiels und ganz generell die Auswahl der Informationen, die dargeboten (und die weggelassen) werden, kann eine Meinung transportieren.

Bestimmte journalistische **Textsorten** dienen dazu, **Meinungen zu propagieren** und/oder zu provozieren, etwa Glosse, Kommentar oder Leitartikel. Auch das sollte man im Hinterkopf behalten. Insofern lohnt es sich, Texte beim Lesen grundsätzlich zu hinterfragen: Inwiefern wird eine Meinung wiedergegeben? Wodurch wird das erreicht? Was ist der Zweck des Texts?

Beim Lesen sollten wir uns außerdem immer fragen: Kann das so stimmen? Das ist deshalb wichtig,

weil **Fake News** in den sozialen Medien weitverbreitet sind – gezielte Falschmeldungen, die beispielsweise verunsichern, Stimmung machen oder manipulieren sollen.

Didaktisch-methodisches Konzept

Die Unterrichtseinheit ist methodisch möglichst **abwechslungsreich** gestaltet. Auch die Sozialformen (Plenumsgespräch, Kleingruppen-, Einzel- und Partnerarbeit) wechseln ab. Der Schwerpunkt der Einheit liegt jedoch auf der **Textarbeit**, denn die theoretischen Lerninhalte können dabei praktisch angewendet und verinnerlicht werden – schließlich geht es um den kompetenten Umgang mit Sachtexten. Bei Bedarf können die Aufgaben auch komplett in Einzelarbeit durchgeführt werden. Entsprechende didaktische Hinweise zur Umsetzung finden sich jeweils in den Erläuterungen zu den einzelnen Materialien.

Zum **Einstieg** lesen die Schülerinnen und Schüler in Einzelarbeit zwei Texte, die sich beide mit der Fridays-for-Future-Bewegung auseinandersetzen. Sie vergleichen die zwei Texte miteinander und stellen dabei fest, dass sie denselben Sachverhalt unterschiedlich darstellen. Anschließend tragen die Lernenden im Plenum zusammen, wo ihnen im Alltag „neutrale“ und „nicht neutrale“ Sachtexte begegnen, um in Kleingruppen zu überlegen, woran sie Bewertungen oder „Neutralität“ erkennen. Zum Abschluss der ersten Doppelstunde wird den Jugendlichen eine Statistik präsentiert. Ihre Aufgabe besteht darin, zwei Texte darüber zu schreiben: einen möglichst objektiven und einen möglichst subjektiven. Sie stellen dabei vermutlich fest, wie viel leichter ein wertender Text von der Hand geht als ein möglichst neutraler.

Die zweite Doppelstunde ist dem Thema **Textsorten** gewidmet. Nach einer kurzen Rekapitulation der vorangegangenen Stunde erarbeiten die Lernenden **Steckbriefe für vier Textsorten**. Anschließend ordnen sie sieben Beispieltexte den entsprechenden Textsorten zu.

Einen leichten Einstieg in die dritte Doppelstunde bildet ein **Spiel**, bei dem die Schülerinnen und Schüler Synonyme für vorgegebene Ausdrücke finden und hinsichtlich ihrer **Konnotation** bewerten. Anschließend beschäftigt sich der Kurs im Rahmen einer Gruppenarbeit (sofern möglich) mit **vier wichtigen Aspekten des kritischen Textverständnisses**: 1. Textinhalt erfassen; 2. Entstehungszusammenhang und Absicht hinterfragen; 3. Argumentation überprüfen; 4. Ausdrucksweise hinterfragen. Die Gruppen erhalten jeweils einen Infotext, den sie gemeinsam lesen und auf Plakaten aufbereiten. Diese stellen sie wiederum im Plenum vor.

Die vierte Doppelstunde beginnt mit einer Rekapitulation der Ergebnisse der Gruppenarbeit: In sogenannten **Puzzlegruppen** fasst je ein Vertreter bzw. je eine Vertreterin der vier Expertengruppen die eigenen Ergebnisse zusammen. Anschließend erstellen die Schülerinnen und Schüler in Einzelarbeit eine **Checkliste** zum kritischen Umgang mit Texten, die sie an einem von zwei Mustertexten selbst anwenden.

Fake News stehen im Zentrum der fünften Doppelstunde. Ein Video liefert einige grundlegende Informationen, die die Lernenden in einem Lückentext rekapitulieren. Zur Vertiefung erhalten sie anschließend einen Infotext, aus dem sie einen eigenen „**Hoax-Check-Fahrplan**“ erstellen. Zur praktischen Anwendung erhalten die Jugendlichen abschließend Übungstexte mit der Aufgabe zu prüfen, ob es sich dabei um Fake News handelt oder nicht.

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Sensibilisierung für Bewertungen in Sachtexten
M 1	Meinungen zu Fridays for Future / Vergleichen zweier Texte über Fridays-for-Future-Demonstrationen (EA/UG)
M 2	Fakt oder Meinung? – Wertende und nicht wertende Texte unterscheiden / Sammeln von Indikatoren für Bewertungen und Neutralität in Sachtexten (EA/GA/UG)
Benötigt:	internetfähige Endgeräte (M 2)

3./4. Stunde

Thema:	Textsorten und ihre Intentionen
M 3	Textsorten und ihre Intentionen – Steckbriefe / Erstellen von Steckbriefen zu diversen Textsorten (PA/GA/UG)
M 4	Nachricht, Glosse, Kommentar? – Textsorten zuordnen / Zuordnen von sieben Textbeispielen zu den entsprechenden Textsorten (EA/UG)
Benötigt:	internetfähige Endgeräte für die Rechercheaufgabe in M 3

5./6. Stunde

Thema:	Sachtexte kritisch analysieren – Hilfsmittel und Techniken
M 5	„Dreckschleuder“ oder „Traumwagen“ – Synonyme finden / Sammeln von Synonymen für vier Ausdrücke und Analyse des konnotativen Gehalts (EA/UG)
M 6	In vier Schritten zum kritischen Textverständnis / Vorstellen von vier Techniken zum kritischen Umgang mit Sachtexten (GA/UG)
Benötigt:	Plakate, Klebestreifen und Stifte für die Gestaltung der Plakate in M 6

7./8. Stunde

Thema:	Kritisches Textverständnis in der Praxis
M 7	Sachtexte kritisch analysieren – Leitfaden / Erstellen einer Checkliste zum kritischen Umgang mit Sachtexten und Anwenden an Übungstexten (EA/GA/UG)
M 8	Ran an den Text! – Inhalt, Absicht, Sprache untersuchen / Anwendung der Checkliste auf je einen Übungstext (EA)

9./10. Stunde

Thema: Fake News erkennen

M 9 **Alles nur geschummelt? – Das Phänomen Fake News** / Auseinandersetzen mit den Zielen und den Merkmalen von Fake News anhand eines Webvideos (EA/UG)

M 10 **Vorsicht, Manipulation! – Fake News erkennen** / Erstellen eines „Hoax-Check-Fahrplans“ (EA/PA)

M 11 **Fakt oder Fake? – Texte unter der Lupe** / Prüfen dreier Texte auf ihren Wahrheitsgehalt hin (EA)

Benötigt: internetfähige Endgeräte zum Abspielen des Videos in M 9 und für die Internetrecherche sowie Hausaufgabe/Zusatzaufgabe in M 11

Hausaufgabe: (oder Zusatzaufgabe) Absolvieren des Onlinetests „Fakt, Fake oder Satire?“

LEK

Thema: Sachtexte souverän analysieren

Minimalplan

Wenn weniger Zeit zur Verfügung steht, bietet sich diese Kerneinheit an: Nach dem Einstieg (M 1) arbeiten die Schülerinnen und Schüler anhand von M 2 Merkmale heraus, woran sich Wertungen oder „Neutralität“ in einem Sachtext erkennen lassen. Anschließend lernen sie diverse Herangehensweisen an einen Sachtext kennen: In einer Gruppenarbeit (M 6) fassen sie vier Techniken zusammen und präsentieren sie im Plenum. Die Ergebnissicherung erfolgt anhand von M 7: Die Schülerinnen und Schüler erstellen dabei einen Leitfaden zum kritischen Textverständnis und wenden ihre Checkliste im Unterricht an einem Mustertext (M 8) an. Bei Bedarf kann diese Übung auch als Hausaufgabe absolviert werden.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Sachtexte kritisch lesen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

